

»Voyage autour de ma chambre«, mit Radierungen von Hédouin, Paris 1887, Librairie des bibliophiles, ebenfalls ein Oktavband, Druck auf Chinapapier, 111 Frcs. — In dieselbe Kategorie gehören ferner: »Les aventures du chevalier Jaufré et de la belle Brunissende« von Mary Lafon, mit Stichen von Gustav Doré, Paris 1856, Librairie nouvelle, 110 Frcs., — »Paris dansant« von Georg Montorgueil, mit humoristischen Illustrationen von A. Willette, Paris 1898, bei Th. Velin, 162 Frcs., — die Reise-schilderungen »Voyage sentimental en France et en Italie« von Stern, mit einem Original-Aquarell von Maurice Velloir, Paris 1884, Ausgabe der Librairie artistique, Druck auf Japanpapier, 150 Frcs., — des feinen Tierlebenbeobachters André Theuriet Werk »Nos Oiseaux«, Paris 1886, bei Launette, mit Aquarell von Giacomelli, 110 Frcs., — »Candide ou l'Optimisme« von Voltaire, Paris 1893, bei Boudet, mit Radierungen und einem Original-Aquarell von Adrien Moreau, Druck auf Japanpapier, 118 Frcs.

Unter den berühmten und beliebten modernen Romanschriftstellern, die durch Balzac, Daudet, Goncourt, Anatole France, Pierre Louys, Maupassant, George Sand, Zola usw. vertreten waren, notierten wir folgende Werke und Preise: die Originalausgabe des Werks »Un grand homme de Province à Paris« von Balzac, Paris 1839, bei Souverain, 2 Oktavbände, 90 Frcs., — »Fromont jeune et Risler aîné« von Daudet, mit Radierungen (4 états) von E. Bayard, Paris 1885, bei Conquet, Druck auf Japanpapier, 152 Frcs., — ein anderer Roman Daudets, »Sapho«, mit Illustrationen von Gorguet, Druck auf Japanpapier, Paris 1897, Oktavband (raisin), 175 Frcs., — »La leçon bien apprise« von Anatole France, von Leo Lebègue geschriebenes und illustriertes Manuskript, Ausgabe der »Bibliophiles indépendants«, 110 Frcs., — »Thaïs«, ebenfalls von Anatole France, Paris, sogenannte »Collection des Dix«, großer Oktavband, 175 Frcs., — »Le capitaine Fracasse« von Theophil Gautier, mit Illustrationen von Gustav Doré, Paris 1866, bei Charpentier, großes Oktavformat, 151 Frcs., — »La chaîne d'or« von demselben, illustriert von Rochegrosse, Paris 1896, bei Ferroud, 125 Frcs., — »Jean et Jeannette« von demselben Dichter und Verleger, Paris 1894, mit Radierungen von Valauze, Druck auf Japanpapier, 115 Frcs., — »Une Nuit de Céopâtre« und »Le roi Candale« von demselben Dichter, ebenfalls bei Ferroud, 140 und 150 Frcs. Beide Exemplare waren auf Japanpapier gedruckt; das erstgenannte, Ausgabe 1894, war ein von Paul Avril illustrierter großer Oktavband, das zweite Werk, Ausgabe 1894, ebenfalls von Paul Avril illustriert, zudem noch mit Radierungen und einem Original-Aquarell des Künstlers geschmückt. — Edmond de Goncourts Roman »La fille Elisa«, Paris 1895, bei Testard, Originalradierungen von Jeannot, Druck auf Japanpapier, 175 Frcs., — der interessante spanische Sittenroman »La femme et le pantin« von Pierre Louys, mit Illustrationen von Roig, Paris 1900, bei Piazza, Oktav, 106 Frcs. — Der derbe Sittenroman »La maison Tellier« von Guy de Maupassant, Illustrationen von René Belong, Paris 1899, bei Ollendorff, Druck auf Japanpapier, Kunststeinband von Meunier, 151 Frcs., — »Yvette« von demselben, Originalausgabe auf holländischem Papier, Duodez, Paris 1885, bei Viktor Havard, 110 Frcs., — »La main chaude« von demselben, Originalausgabe auf holländischem Papier, bei Ollendorff, 1889, Duodez, nur 82 Frcs., — »L'Attaque du moulin« von Emil Zola, Illustrationen von Emil Boutigny, Druck auf altem Japanpapier, Collection des Dix, 1901, 110 Frcs., — »La Curée« von demselben, Paris 1894, Quartband, bei Testard, illustriert von Jeannot, Druck auf Chinapapier, 100 Frcs., — die exzentrischen Erzählungen »Histoires extraordinaires« von Edgar Poe, mit Stichen, Paris 1884, bei Quantin, auf Japanpapier, 100 Frcs., — der immer noch beliebte Roman »Paul et Virginie« von Bernardin de Saint-Pierre, mit Illustrationen von Maurice Velloir, Paris 1887, bei Launette, großes Oktavformat, Druck auf Japanpapier, mit einem Originalaquarell, 189 Frcs., — »Les Beaux Messieurs de Bois-Doré« von Georg Sand, mit Illustrationen von Adrien Moreau, Paris 1892, Nationalausgabe, 2 Bände, 152 Frcs., — des Provenzaldichters Mistral unsterbliches Werk »Mireille« (im Dialekt), Paris 1894, bei Hachette, Druck auf Japanpapier, 130 Frcs. — Schließlich seien noch zwei große Dramatiker, ein alter und ein moderner, nämlich Shakespeare und Kofstand, erwähnt: »Oeuvres complètes« von Shakespeare, 16 kleine Duodezgebände, Paris, bei Lemerre, 170 Frcs.; — eine auf altes Japanpapier gedruckte Ausgabe des

»Cyrano« de Bergerac« des französischen Nationaldichters Kofstand, Paris 1899, bei Magnier, mit Illustrationen der besten modernen Künstler (Besnard, Flameng, Laurens, A. Moreau, Thévenot und Léandre) 125 Frcs.

Andre Bücher erzielten niedrigere Preise. Wie aus den oben angeführten Ziffern hervorgeht, werden gut illustrierte moderne Romane, namentlich mit Aquarellen versehene Originalausgaben, recht gut bezahlt.

Am 9. Mai 1906 fand im Hotel Drouot zu Paris unter der Leitung von Delestre und Delteil ein Verkauf von Stichen des modernen Damenporträtisten Hellen statt, der 7865 Frcs. einbrachte. Die als Halbweltlerin und in der letzten Zeit auch als Bühnenstern und Romanschriftstellerin bekannte Pariser Schönheit Liane de Pougy war in einem Stich »Madame Liane de Pougy étendue sur un canapé« vertreten, 180 Frcs. — Eine andre Reproduktion einer eleganten Schönheit, betitelt »Jeune femme de face«, ebenfalls 180 Frcs. — Die vielen andern Stiche, obschon sehr tüchtig ausgeführt, gingen zwischen 20 und 100 Frcs. weg.

Unter derselben Leitung wurden am 18. Mai im Hotel Drouot zu Paris Stiche und Radierungen versteigert, unter denen namentlich die Radierungen von Meryon hervorzuheben sind. Drei Radierungen dieses Künstlers erreichten die respectable Summe von 11060 Frcs., nämlich: Tourelle de la rue de la Tixeranderie« auf Japanpapier, premier état, 4450 Frcs., — »L'Abside de Notre-Dame«, 2<sup>ème</sup> état avant la lettre, 4300 Frcs., — »Le Petit Pont«, premier état, auf Japanpapier 2360 Frcs. — Verschiedene Stiche und Radierungen wurden ebenfalls recht gut bezahlt.

F. A. Müller-Paris.

\* Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler. — Die 19. ordentliche Korporationsversammlung der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler findet am Dienstag den 29. Mai 1906, um 10 Uhr vormittags, im Saale des Kaufmännischen Vereins, Wien I, Johannesgasse 3 parterre, statt. Vorsteher der Korporation ist Herr Franz Deuticke.

\* Weltpostkongreß in Rom. (Vgl. Nr. 86, 109, 110, 117 d. Bl.) — Der Weltpostkongreß in Rom hat das Übereinkommen und die Bestimmungen für den Postpaletverkehr angenommen, wodurch das Porto für den Versand nach überseeischen Ländern entsprechend der Entfernung herabgesetzt werden soll. — Am 22. Mai d. J. hat der Weltpostkongreß seine letzte Sitzung abgehalten. Die Unterzeichnung der Kongreßakte ist am 26. Mai erfolgt. Zum Versammlungsort des nächsten Kongresses wurde Madrid bestimmt.

\* Jubelfeier. — Eine seltne Feier vereinigte am Sonnabend den 19. Mai d. J. in den »Drei Bilien« zu Leipzig die Angestellten des Leipziger und einen Teil des Personals des Berliner Hauses der Firma W. Vobach & Co., Berlin, Leipzig, Wien, mit ihren Chefs, und zwar galt es, das Überschreiten der ersten Viertel-million Abonnenten zu feiern. Zugleich bildete dieses Fest einen fröhlichen Abschluß der umfangreichen Umzugsarbeiten, die sämtliche Angestellte bei der soeben durchgeführten räumlichen Trennung der Verlags- und Buchdruckerei-Abteilung zu leisten gehabt hatten. Erstere hat ihr Heim in der Kohlgartenstraße, letztere in der Breitkopfsstraße aufgeschlagen.

Ein Kreis von weit über 300 Personen hatte sich zu der Feier eingefunden, die mit einem flotten Jubiläums-Fest-Marsch der Kapelle des 77. Feld-Artillerie-Regiments eröffnet wurde. Nach Beendigung des Festmahls, das durch eine Begrüßungsrede des Leipziger Teilhabers der Firma und einige weitere Ansprachen belebt war, kam eine Reihe wohlgelungener Vorträge und Vorführungen zur Darbietung, von denen in erster Linie der Vobachsche Gesangsverein, aus dem Drucker- und Setzerpersonal der Firma gebildet, Erwähnung finden soll, da seine Leistungen durchweg mustergültig waren. Ein Reigen, ausgeführt von den Maschinenmädchen der Druckereiabteilung der Firma, erntete verdienten Beifall, während die für den festlichen Anlaß hergestellte Festzeitung den Humor zu fröhlicher Geltung kommen ließ. Die zur Herausgabe der Festzeitung zusammengetretene Redaktion hatte aus den sämtlichen von der Firma W. Vobach & Co. verlegten Blättern, besonders aber aus der »Sonntags-Zeitung fürs Deutsche Haus«, »Von Land zu Land« und der »Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus« ein Universalblatt zusammengestellt, das in Wort und